

DK 23.9.14

Ein Gedicht für Ingolstadt

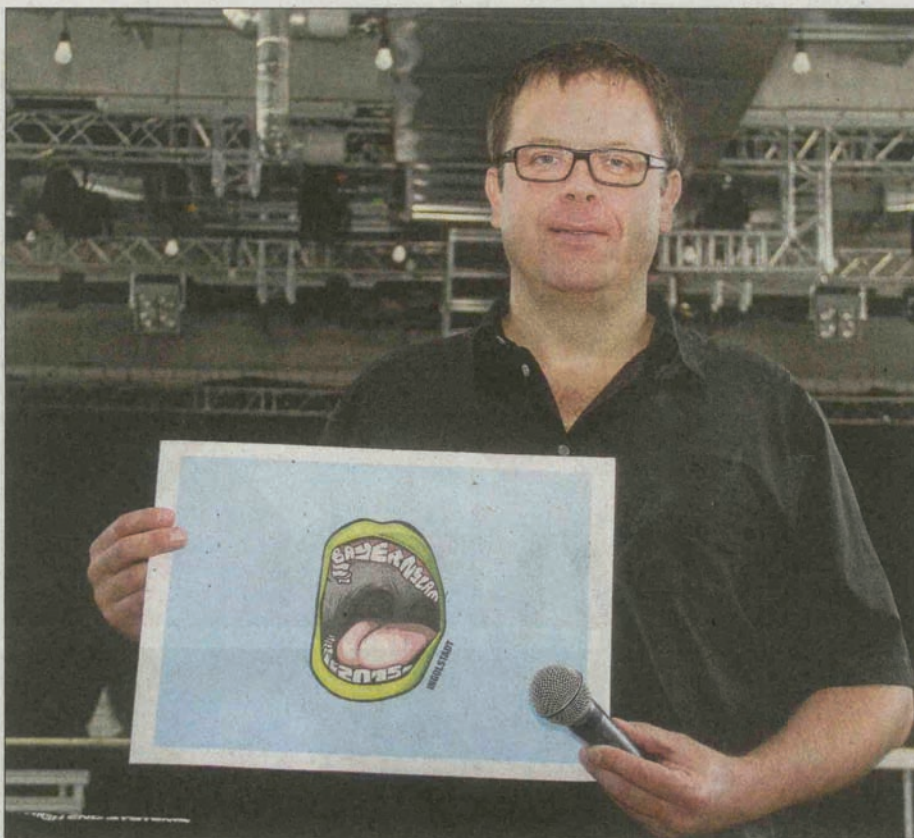
Die Bayerischen Poetry-Slam-Meisterschaften gehen nächstes Jahr in der Schanz über die Bühne

Von Johannes Hauser

Ingolstadt (DK) Eine große Klappe zu haben, mag bei einem Poetry Slam mitunter von Vorteil sein. Das Logo der Bayerischen Meisterschaften 2015, das einen weit aufgerissenen Mund zeigt, ist deswegen durchaus passend. Darunter steht der Name des Austragungsorts: Ingolstadt.

In den vergangenen Jahren ist die Poetry-Slam-Szene in Ingolstadt stetig gewachsen. Die modernen Dichterwettstreite sind aus den Veranstaltungskalendern der Stadt nicht mehr wegzudenken, Kurse werden angeboten und regelmäßig sind die Größen des Genres aus ganz Deutschland zu Gast. Zu verdanken ist das unter anderem Johannes Langer, der seine Begeisterung für das Genre entdeckt hat, obwohl er – wie er heute gerne zugibt – in der Schule eher weniger angetan war, wenn im Deutschunterricht Gedichte auf dem Lehrplan standen. „Eher uncool“ sei das gewesen. Heute ist das anders. Was die Teilnehmer bei Poetry Slams zu Gehör bringen, hat allerdings auch nichts mit langweiligem Texte-Aufsaugen zu tun. Die Texte sind vom Vortragenden selbst geschrieben modern, oft frech, manchmal laut, brüllend komisch oder nachdenklich. Ein guter Text alleine garantiert dabei freilich noch keinen Sieg. Auch wie er präsentiert wird, ist wichtig. In Ingolstadt haben sich zuletzt immer mehr Kinder und Jugendliche für Poetry Slams interessiert. In Schulen und am Theater geben Größen der Szene Workshops und Kurse.

Längst ist man über die Grenzen Bayerns hinaus auf die Entwicklung in Ingolstadt aufmerksam geworden. „Man merkt das etwa daran, dass bei Deutschen Meisterschaften mittlerweile immer zwei Plätze für U-20-Slam-Poeten aus Ingolstadt reserviert sind“, so Langer.



Dichterwettstreit in Ingolstadt: Johannes Langer mit Logo und Mikrofon des Bayernslams 2015. Das Finale wird in der neuen „neun“ ausgetragen werden.

Foto: Eberl

Die Idee, die Bayerischen Meisterschaften im Poetry Slam nach Ingolstadt zu holen, hegt Langer schon länger. Gemeinsam mit drei Größen der Szene (siehe Kasten) ist ihm dieser Coup nun gelungen. Der Bayernslam 2015 wird vom 7. bis zum 9. Mai in Ingolstadt ausgetragen. „Wir rechnen mit rund 80 Teilnehmern“, sagt Langer. Veranstalter von Poetry Slams aus ganz Bayern, die Slammer, schicken dazu die besten Dichter des Freistaates in die Stadt.

Der Wettbewerb ist in zwei Kategorien aufgeteilt: der U-20-Slam für die jüngeren und der Erwachsenen-Slam für die älteren Teilnehmer. Am Freitag, 8. Mai, werden die beiden Vorrunden des Erwachsenen-Slams im Maki-Club und im Kleinen Haus des Stadttheaters ausgetragen, die jüngeren Teilnehmer treffen in der Fronte aufeinander. Das gemeinsame große Finale geht dann tags darauf in der „neun“ über die Bühne. Wie bei Poetry Slams üblich, entscheiden die Zuschauer über Sieger und Verlierer. Bei den Bayerischen Meisterschaften wird dafür eine Jury aus sieben Zuhörern gebildet werden.

Die Entscheidung, den Bayernslam 2015 nach Ingolstadt zu vergeben, fiel Anfang des Monats bei den Bayerischen Meisterschaften 2014 in Fürth und Nürnberg. Dort wurde der Ingolstädter Delegation auch das Mikrofon vergeben, das von Veranstalter zu Veranstalter weitergetragen wird und in dem die Namen der Austragungsorte eingraviert sind. Der Ingolstädter Bayernslam wird nach Regensburg, Bamberg, Augsburg und eben Fürth/Nürnberg die fünfte Auflage der bayerischen Meisterschaften sein. Zunächst hatte sich auch München als Austragungsort beworben, die Slammer aus der Landeshauptstadt zogen ihre Bewerbung angesichts der Schanzer Konkurrenz allerdings zurück.

DIE ORGANISATOREN

Zum Team des Bayernslams in Ingolstadt gehören drei renommierte Slammer der deutschen Poetry-Slam-Szene. Die Slam-Poetin und Autorin **Pauline Füg** hat zahlreiche Slams und Meisterschaften gewonnen und ist im Jahr 2011 mit dem Kulturpreis Bayern ausgezeichnet worden.



Gemeinsam mit **Tobias Heyel** hat sie das Projekt „Großraum-dichten“ gestartet, bei dem sie zu zweit Texte zu Musik lesen. 2009 erschien ihr Album „An Grauzonen vorbei“. Füg und Heyel geben regelmäßig Schreib- und Slam-Workshops – unter anderem auch in Ingolstadt.



Johannes „Hanz“ Methner moderiert regelmäßig Slams im In- und Ausland, unter anderem gemeinsam mit Pauline Füg den Slam in Eichstätt. Er hat über 130 Slams gewonnen und war bei nationalen und internationalen Meisterschaften erfolgreich.



DK